



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Werben.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



über die 600. Jahr besessen. Ist bey dem dreissigjährigen Kriegswesen angezündet/ und das beste Gebäu davon eingeäschert worden.

Werben.

Werben ist eine Churfürstlich, Brandenburgische Stadt an der Elbe / in welche alhier gegen über die Havel fällt / in der alten Markt Brandenburg / und an einem zur Bevestigung gar bequemen und tauglichem Orte gelegen; wie dann An. 1631. der König aus Schweden Gustav Adolf diesen Ort / als er vom Grafen von Dittenburg / und Obristen Baudis war eingenommen worden / von solcher Importanz befunden / daß er daselbst sein Lager geschlagen und sich verschanzt / hernach von dar aus dem Kaiserlich, Sigistischen General Tilly gegen Wolmarstatt entgegen gezogen / und mit selbigem bey denen Dörffern Borchstal / Unger und Ryendorff ein blutiges Scharmügel gehalten / worinn die Kaiserlichen unten gelegen. An. 1636. ward Werben von denen Kaiserisch-Chur-Sächsischen eingenommen / kam aber noch selbiges Jahr nach der Schlacht bey Wittstock / in schwedische Gewalt / woraus es das folgende Jahr den 6. Augusti die Kaiserischen abermals entzogen. An. 1640. haben die Brandenburgischen das Städtlein / darinn sich die Schwedischen oft aufhielten / an Thoren und Mauern eingerissen / hergegen die Schanz dabey stark besetzt / die man nachgehends An. 1641. Zeit wörenden Stillstandes der Schwed.



Schwedisch: und Brandenburgischen Wä-  
fen auch einreissen und schleiffen lassen.

Werden.

**W**erden ist eine Stadt und ansehnliche  
Manns: Abten / an den Grenzen der  
Graffschafft Mark / des Herzogthums Ber-  
gen / und Erzstifts Cölln / an dem Wasser der  
Rur gelegen / von welchem sie bisweilen Ru-  
ra genennet wird. Es kommen von dannen  
die Westphälischen Schinken / und geraucher-  
ten Hammen in der Menge / und gibt es in  
der Rur oder Roer sonderlich frische und wol-  
schmekende Aale. Der Abt und die Mönche  
sind St. Benedicti Ordens.

Werder.

**W**erder ligt mitten im Havelfluß / zw-  
ischen Pöbstam und Brandenburg / hat  
einen ziemlichen guten Weinbau / und ligt  
unfern hiervon das Kloster Lehnin / welches  
ein Churfürstlich Brandenburgisches Haus  
und Amt hat.

Werffen.

**W**erffen ist ein schöner Erzbischöflicher  
Salzburgischer Marktfleck an der Salz-  
zach / oder Salza / samt einem gar vollen Berg-  
schloß.

Werle.

**W**erle ist ein Chur-Cöllnisches Städtlein  
samt einem vollen Schloß / in der Gra-  
fschaft Arensberg / zwischen den Wassern Lip-  
pe / und der Ruhr / jedoch näher bey der Ruhr  
auf einem fetten und fruchtbaren Boden ge-  
legen / da es Salzpfaunen hat. A. 1657. den

23. Febr